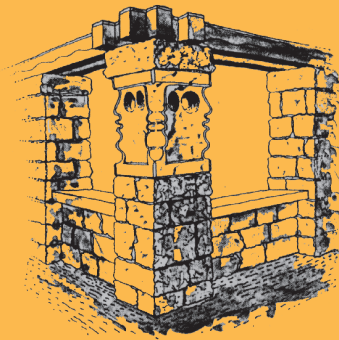




COMMERCIA POST

II / 2013



Commercia Biennensis
gegründet 1917

WORK/LIFE BALANCE IM MÖBELSORTIMENT

Heutzutage sind Wohnen und Arbeiten nicht mehr streng getrennt. Wir unterstützen Sie mit unserem breiten Know-how und Leidenschaft dabei, die Balance zu finden.



BRECHBÜHL INTERIEUR

Hauptstrasse 54, CH-2560 Nidau
www.brechbuehlinterieur.ch

COMMERCIA POST

Präsident

Peter Schmid v/o Cross
Nidaugasse 28
2502 Biel
P: 032 322 45 45
E-Mail: schmid.biel@bluewin.ch

Quästor

Christoph Winkelmann v/o Slap
Erlenweg 1b
2563 Ipsach
P: 032 322 28 65 / G: 032 343 91 89
E-Mail: christoph.winkelmann@swatch.com

Aktuar

Andreas Laubscher v/o Radi
R. La Nicca-Weg 19
2503 Biel
P: 032 365 97 78
E-Mail: andreas.laubscher@hispeed.ch

Redaktor

Thomas Widmer v/o Limit
c/o Ligusterweg 32
2503 Biel
P: +254 726 52 88 33
E-Mail: widmert@hotmail.com

Chef des Loisirs

Marc Bercovitz v/o Tape
Rothornweg 2
2543 Lengnau
P: 032 652 77 55 / G: 032 328 11 77
E-Mail: bercovitz@notariat-advokatur.ch

Beisitzer

Paul Zinniker v/o Flop
Haldenstrasse 17
2502 Biel
P: 032 342 13 80
E-Mail: ma.zinniker@bluewin.ch

Beisitzer

Thierry Jacot-Guillarmod v/o FIS
Blütenweg 12
2575 Gerolfingen
P: 032 396 20 15 / G: 032 333 30 20
E-Mail: t.jacot@bluewin.ch

Mitteilungsblatt des Altherrenverbandes
der Commercias Biennensis
gegründet 1917

Homepage: www.commercias.ch

Stammlokal:

Restaurant Pfauen
Ring 7
2502 Biel/Bienne

Stammhock:

jeden Mittwoch
von 18:00 – 19:00 Uhr Restaurant Pfauen

Ausgabe 2 / 2013



Liebe Commercianer

Ein weiteres spannendes Vereinsjahr mit zahlreichen schönen Anlässen nähert sich langsam aber sicher seinem Ende zu.

Alle, welche dem ein oder anderen Anlass beiwohnen konnten, werden sich bestimmt mit Freude an die heiteren Momente zurückerinnern. Jenen unter euch, welche bereits ein wenig mit einem schlechten Erinnerungsvermögen kämpfen wie auch den Daheimgebliebenen wird mit dieser zweiten Ausgabe der Commercial Post 2013 versucht, einen Rückblick auf das gelungene Jahr zu verschaffen.

Ende Mai konnte die Maibowle allen meteorologischen Widrigkeiten zum Trotz wie immer in Gaicht durchge-

führt werden. Zum verdienten Maibowlenkönig wurde dieses Jahr Atcha gekürt, er schaffte es in unglaublichen 1,852 Sekunden, sein Gläschen zu leeren und das Lösungswort "Brienzer-Rothorn-Zahnradbahn-Mechaniker" fehlerfrei aufzusagen, wofür ihm nun bis zur nächsten Maibowle entsprechenden Respekt zu zollen ist.

Das nächste Highlight folgte knapp einen Monat darauf am 05. Juli, als Kap bereits zum 14. Mal zum höchst beliebten Türmlifest lud und die anwesenden Couleurbrüder mit seinen gelungenen Eigengebräuen und feinstem Grillgut verwöhnte. Wer an diesem Anlass noch nie teilnahm, ist selber schuld - klares Verdikt.

Im August folgte, wie es die Tradition gebietet, das Stiftungsfest, welches die teilnehmenden Commercianer an die Nordöstliche Ecke des Neuenburgersees führte.

Schliesslich fand das bisherige Vereinsjahr im September mit dem Commercial Cocktail, welcher wiederum am Bielersee stattfand, sein vorläufiges höchst gelungenes Ende.

Zwei weitere Highlights warten jedoch noch auf hungrige und durstige Teilnehmer: Am 14.12.2013 finden GV/Weihnachtskommers statt, am 27.12.2013 der Altjahresbummel.

Auch was diese Anlässe betrifft, heisst die Devise: Be there or be square!

Cheers, Thomas Widmer v/o Limit



„Mein Gruss gilt heute besonders allen Kommilitonen, die fern von unserem stets lebendigen Bieler Kreis, vom Stammhock, von fröhlichen Anlässen immer noch im Geiste an der Entwicklung unserer Verbindung teilnehmen. Einige Altherren finden sogar regelmässig einmal im Jahr den Weg an ein offizielles Fest. Stets wurden sie mit viel Freude und Interesse aufgenommen. Viele sind's, deren Name unseren Stammtisch ziert, die den Schritt nach Biel noch nicht oder lange nicht mehr getan haben. Wir erwarten sie auch in diesem oder nächstem Jahr, sei es schon zur General-

versammlung und Weihnachtskommers oder erst an der Maibowle, am Stiftungsfest, sei's zu einem kurzen Besuch am Stamm. – Zwar bin ich mir bewusst, dass Auswärtige nicht immer ohne Umstände Zeit finden werden. Wäre es aber nicht erfreulich, wenn die „übrige Schweiz“ nach und nach ein wenig dichter an die Wiege der Commercia heranrücken versuchte?“

Diese Worte stammen nicht von mir. Sie wurden von Werner Jaggi v/o Scheik, in der Commercia-Post von März 1959 gedruckt. Was vor 55 Jahren galt, kann auch ich heute noch unterschreiben.

Der Vorstand setzt alles daran, attraktive Anlässe auf die Beine zu stellen. Die Berichte in dieser Commercia-Post sollen darüber Zeugnis ablegen. Ich freue mich, den einen oder anderen „Auswärtigen“ an einem der nächsten Anlässe begrüßen zu können.

Peter Schmid v/o Cross ^{AHP}



Maibowle

Die Wetterprognosen für den Samstag, den 25. Mai waren nicht verheissungsvoll. Dennoch wurde am Vorabend mit viel Liebe und Fleiss die Maibowle Jahrgang 2013 angesetzt.

Am Tag darauf fand sich eine kleine Schar unverwüstlicher Commercianer im Restaurant Bel-Air zusammen, um den Fussmarsch von Magglingen nach Gaicht zu wagen. Nachdem aber Fätze von einer Messe-Eröffnung mit leichten Halbschuhen auftauchte und Petrus die Schleusen am Himmel komplett öffnete, wurde auf die Option „Privatwagen“ zurückgegriffen.

In der Tanne zu Gaicht eingetroffen, war von einer Wetterbesserung keine Rede. Wir nahmen die Gaststube in Beschlag und widmeten uns dort der mittlerweile bestens gereiften Bowle.





Obwohl aus besagten Gründen von einem Kneip abgesehen wurde, erklang der eine oder andere Kantus in vollen Tönen und die neusten Witze machten die Runde.

Auf eine Tradition konnte dennoch nicht verzichtet werden: das Erküren des Maibowlekönigs. Zuvor wurde aber erstmals das Maibowle-Prinzenpaar ermittelt: Dazu standen sich Fätze und unser Gast Diplo (Zähringia Bern) zusammen mit den Zwillingen Ruth und Annemarie gegenüber. Das Resultat ist dem Schreibenden in der Zwischenzeit nicht mehr geläufig.

Das Casting zum Maibowlekönig ergab aber ein eindeutiges Resultat: The Winner is: Atcha!

Da sich der Regen gegen Abend glücklicherweise zurückzog, konnten sich alle bei Trockenheit zu Fuss nach Twann aufmachen. Die Autos konnten sich bis am Sonntag noch gedulden, abgeholt zu werden.

Peter Schmid v/o Cross



Atcha, Fätze, Diplo, Juan, Cross, Larsen und Moby prostern sich unter dem strengen Blick von General Guisan zu.



Sonderstämme

Die Beliebtheit unseres Mittwoch-Stammes im Restaurant Pfauen hat seit dem Zusammengehen mit der Gymnasia stetig zugenommen. Nicht selten reicht unser Stammtisch für die durstige Runde nicht aus und wir müssen auf andere Plätze in der Gaststube ausweichen.

Dennoch will unser Vorstand zu speziellen Anlässen den Stamm weiter attraktivieren. In diesem Jahr haben wir gleich drei Sonderstämme organisiert, die alle regen Zuspruch verzeichneten:

17. April: Swim-Lucky-Stamm



Zu Ehren ihres 75. Geburtstag haben Hans Gert Rohrer v/o Lucky und Peter Reinhardt v/o Swim zu Speis und Trank eingeladen. Die Weisswürste und das Bier haben allen geschmeckt. An diese Stelle nochmals herzlichen Dank den Jubilaren.



19. Juni: Einweihung des neu gepflästerten Rings

Die unendliche Geschichte um die Gestaltung des Platzes vor unserem Stammlokal hat dieses Jahr doch noch ein Ende gefunden. Die Treppe scheint nun allen Kreisen zu gefallen, die Pflastersteine haben wohl auch die richtige Grösse und kommen aus der richtigen Gegend.

Alles Gründe für uns, darauf anzustossen. Das Wetter war auf unserer Seite, so dass wir gleich die neue Pflasterung testen konnten. Bratwurst und Kartoffelsalat waren die richtigen Begleiter zum Anlass.





7. August: Sommerstamm in Gaicht

Zum ersten Mal haben wir uns dieses Jahr der Idee der Gymnasia Biennensis angeschlossen, einen Sommerstamm ausserhalb unseres Stammlokales durchzuführen. Der Weg führte uns an einem uns äusserst bekannten Ortes: in das Restaurant Tanne in Gaicht.

Mit dem Wetter hatten wir ein „Déjà-vu“: Hatte uns nicht schon der Regen zur Maibowle begleitet? Für Schah war die Witterung keinerlei ein Hindernis. Die Hin- und auch Rückfahrt hat er mit seinem elektrischen Rollstuhl trotz monsuntartigem Regen geschafft. Das Apéro haben wir dann doch noch auf der Terrasse unter der „Sonnen“-Store genossen.

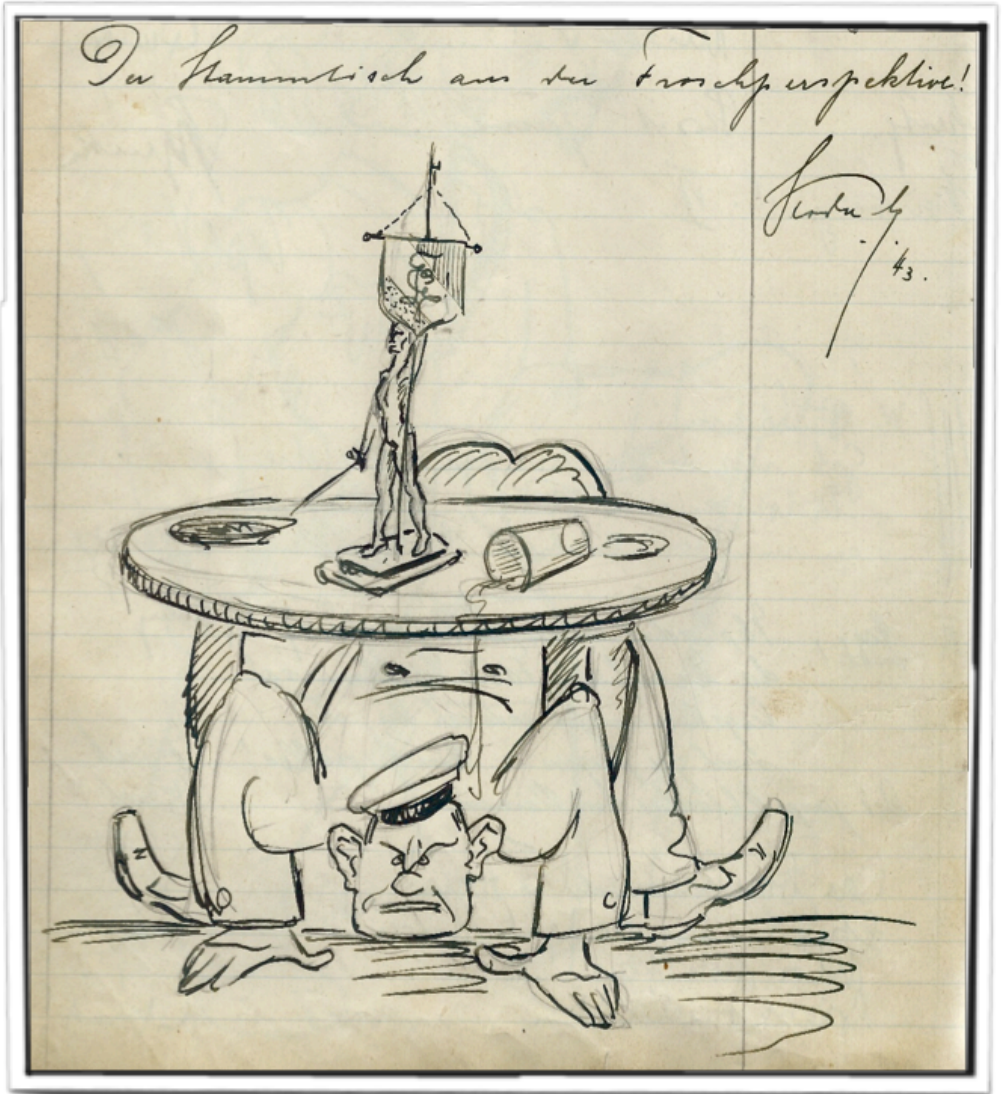


Das Nachtessen wurde aber dann lieber in der warmen Stube eingenommen. Für einige galt dann auch: FIGUGEGL.



Der Stammtisch aus der Froschperspektive!

*Kodak
1943.*



Der Stammtisch aus der Froschperspektive, von Kodak, datiert 18.6.1943



Türmlifest XIV

Am Freitag 5.7.13 traf man sich zum 14ten Türmlifest.

Das Fest stand meist im Zeichen der bewährten Elemente. Die Gästeliste bestand grösstenteils aus den „üblichen Verdächtigen“ – rund 20 Commercianten und unser Lieblingsgymnasianer Renard. Bezüglich Bier wurden die Gäste von Kap einmal mehr verwöhnt, genossen wir doch neben dem „Hellen“ noch „Weizen“ und „Märzen“ – Favorit für den Schreibenden war eindeutig das „Weizen“ aber insgesamt liefen alle 3 Sorten locker durch den Zapfhahn.

Das Wetter war herrlich – wir genossen einen schönen Sommerabend im Garten von Kap mit Fleisch vom Grill und verschiedenen Salaten. Manch einer erinnerte sich an den sintflutartigen Regen des vergangenen Jahres oder auch Feste, bei welchen die Gäste die grösstmögliche Nähe zum Grill suchten...

Florence (Tochter von Kap) musste im Vergleich zu den Vorjahren deutlich mehr Verantwortung übernehmen. Ihre Schwester Amanda weilt in den USA und Christine zog sich ins Berner Oberland zurück. Insbesondere im Küchendienst nach dem grossen Schmaus wurde sie von Renard äusserst tatkräftig unterstützt, welcher die ganze Zeit mit Abwaschen etc. beschäftigt war – an dieser Stelle grosses Merci an Renard!

Das Türmlifest - der Lieblingsanlass des Schreibenden – war wie alle Jahre ein grosser Erfolg. In aller Gemütlichkeit und ohne Hektik profitierte man vom Wiedersehen und sah alte Bekannte wieder. Als echte Alternative zu Stamm und Kneip ist es möglich, immer wieder zu zirkulieren.

Im Namen der Gäste danke ich Kap für seine Gastfreundschaft und hoffe, dass das Türmlifest noch viele Jahre durchgeführt wird – der Juli 2014 kommt bestimmt!

Gian-Reto Grond v/o Match

P.S. Beim Erstellen des Berichts bemerkte ich, dass Slap und ich mit Jahrgang 1966 die jüngsten Gäste waren...



Vorsicht Stufe....
Bloss nichts verschütten, sonst wird wieder hinten
angestanden.....



Für die Biere und das leibliche Wohl war Kap zuständig, fürs gute Wetter Petrus und für die Geschichten über Seeräuber und die sieben Weltmeere Strom. Atcha, Aias und Blues friert trotz sommerlichen Temperaturen das Blut in den Adern...



Bei angenehmen sommerlichen Temperaturen liessen sich die anwesenden Commercianer bereits zum 14. Mal von Kap und Familie verwöhnen.

Aus Sicht der Commercia ist es zweifellos ein Glücksfall, dass Kap das alte Transformatorentürmchen umfunktionieren konnte, ist doch der Anlass aus der Agenda unserer Verbindung nicht mehr wegzudenken.



96. Stiftungsfest der Commercia Biennensis in Neuenburg

Das 96. Stiftungsfest führte 24 Commercianer in diesem Jahr in die nahe Roman- die, genauer nach Hauterive und Neuenburg. Mit einem sehr luxuriös ausgestat- teten Car, der mit Bier gut bestückt war – damit war sichergestellt, dass niemand verdurstete – , fuhren wir zuerst nach Hauterive, zum grössten Museum der Schweiz für Urgeschichte und Archäologie, dem Laténium, das aus dem alten his- torischen Museum des Kantons hervorging und 2001 eröffnet wurde.. Das Wort Laténium selbst ist ein Wortspiel, das sich aus dem Wort "La Tène", der archäolo- gischen Fundstätte am Neuenburgersee (Nahe der Zihlmündung zum Bielersee), die nach der keltischen Zivilisation der frühen Eisenzeit benannt ist, und dem Be- griff Museum zusammensetzt.

Das Laténium ist eine grosszügig angelegte Anlage, direkt an den Gestaden des Neuenburgersees gelegen, und setzt sich aus dem Hauptgebäude sowie aus ei- nem Park zusammen. Der Park selbst beherbergt mitunter die Nachbauten eines Pfahlbauerhauses sowie einer Hafenanlage aus der Frühzeit.



Promotions- & Eventartikel

Adri AG

Eckweg 5

CH-2500 Biel-Bienne 6

Telefon 032 341 00 67

Telefax 032 341 00 39

E-Mail info@adri.ch

E-Shop www.adri.ch

E-Shop www.kleber-druck-shop.ch

Besuchen Sie unseren

Online-Shop: www.adri.ch





Zur Ausstellung im Hauptgebäude: Spannend ist hierbei, dass die Ausstellung mit Fundgegenständen aus dem Mittelalter beginnt und der Besucher – gleichsam einer Reise mit der Zeitmaschine – sich dann auf der Zeitachse bis zurück in die frühe Bronzezeit begibt. Der Fokus der Ausstellung liegt dabei vor allem auf Fundstätten aus der Region Neuenburg und dem Jura. Verschiedene nachgebaute Modelle und Gegenstände, wie Besteck, Schmuck, Werkzeuge und vieles mehr, vermitteln einen Eindruck der Lebensweise der damals vorhandenen Zivilisation und ihres Alltags. Besonders interessant sind der Nachbau eines Transportschiffs sowie die Einbaumboote aus der Bronze- und Eisenzeit.

Am Ende der Ausstellung waren diverse Artefakte einer Wanderausstellung aus der ägyptischen Pharaonenzeit, inklusive Mumie im Sarkophag, zu bewundern. Der Besuch des Museums ist übrigens auch mit Kindern sehr spannend, das parallel zu den archäologischen Fundgegenständen spezielle Stationen für Kinder eingerichtet sind.

Im Anschluss an den Museumsbesuch begab sich die Schar ins Zentrum von Neuenburg, wo im Restaurant "Les Brasseurs" mehrere leckere Sorten Bier, welche dort vor Ort gebraut werden, getilgt und das Nachtessen eingenommen wurde. Um Mitternacht trafen wir wieder in Biel ein.

Karim Husain v/o Atcha



Ein Glas ward eingegossen, das wurde nimmer leer....



8-ung!

Die Commercia Post will Deinen Beitrag. Um Anekdoten zu bewahren und jüngeren Semestern zugänglich zu machen, ist Dir die Redaktion dankbar, wenn Du Deine Geschichten, wenn möglich gar mit Fotos versehen, einsendest an:

widmert@hotmail.com

Blickpunkt Küche.



Elegant, verspielt oder luxuriös? Holz, Kunststoff oder Lack? Stahl, Alu oder Glas? Lassen Sie sich für Ihr Kochparadies von den Swissmade-Küchen von SABAG in unserer Ausstellung in Biel-Bözingen inspirieren. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

SABAG Biel/Bienne
J. Renferstrasse 52, 2501 Biel, T 032 328 28 28
biel-bienne@sabag.ch, sabag.ch

Die gute Wahl

SABAG

Küchen Bäder Platten Baumaterial



Erinnerungen eines „Prögeler“

Essay von Bruno Heer v/o Stenos

Erinnerungen eines „Prögeler“ der 40-er Jahre (für eine Klassenzusammenkunft geschrieben)

*Im Klassenzimmer war es damals zu **laut** – zum Pennen.*

Denn unsere Pauker, mit ihren wortstarken Litaneien, vermiesteten uns bösartig dieses Unterfangen.

*Im Klassenzimmer war es auch zu **still** – zum Pennen.*

Wenn wir völlig verzweifelt diese ausgeheckte Proben ablegen mussten.

*Im Klassenzimmer war es auch zu **hell** – zum Pennen.*

Ausser bei Verdunkelungen während des Gebrauchs des Projektors genannt Epidiaskop, war ein kurzes Nickerchen möglich.

*Im Klassenzimmer war es auch zu **riskant** – zu pennen.*

Denn Gegenstände welche durch das Schulzimmer flogen zeigten auf, dass wir erst kürzlich wieder Karl May gelesen hatten und uns im Wilden Westen wähten oder Rudolf von Tavel zu Gemüte geführt hatten und die Burgunderkriege nachvollzogen.

*Im Klassenzimmer war es auch zu **explosiv** – zum Pennen.*

Denn chemische und andere Experimente hinter dem Rücken des Maestro erzwangen unsere Wachsamkeit, wollten wir nicht unser Überleben aus Spiel setzen.

Fazit: *Im Klassenzimmer war es damals absolut unmöglich – zu pennen.*

Deshalb sind wir alle so hoch gebildete Männer geworden...



There once was a girl from Peru
Who said she had nothing to do
She sat on some stairs
And counted cunt hairs
Four thousand, six hundred and two

Ein Pärchen beim Bumsen. Sie
fängt an zu stöhnen: "jaa, gib mir!
Sag mir dreckige Sachen!" Er:
"Küche, Bad, Wohnzimmer..."

There once was a man
named Eugene,
Who built a masturbation
machine,
The damned thing broke
On the 14th stroke,
And whipped his balls to a
cream.

Drei Kinder unterhalten sich.
Der erste meint, meine Mutter hat so einen grossen
Mund, die kriegt eine ganze Faust rein.

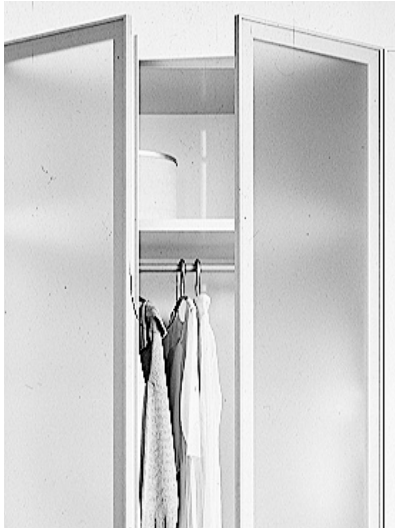
Der zweite meint, meine hat so ein grossen
Mund, die kriegt drei Äpfel rein.

Da meint der dritte, das ist ja noch gar nichts, ich
hab letztens meine Eltern belauscht. Da hörte ich
wie Papa zu Mama sagte, jetzt stell den Fernseher
her ab und nimm ihn endlich in den Mund.

Diesen und viele
weitere Klassiker
finden Sie in unserer Ausstellung.

Wir lassen Sie hängen

Das mobilarte-Team freut sich auf Ihren Besuch!



interlücke

Schranksystem SL von Rolf Heide

Auf 4
Stockwerken:

Möbel
Office
Vorhänge
Lampen
Teppiche
Küchen

mobilarte gmbh

möbel und
innenarchitektur

hauptgasse 34
3280 murten

tel.:
026 670 57 66
fax:
026 670 57 68

info@mobilarte.ch
www.mobilarte.ch



Commercia Cocktail III

Am 6. September fand der alljährliche Commercia Cocktail bei schönstem Wetter und leider bescheidener Teilnehmerzahl (nur 27) statt. Ein tanzverrückter Präsident, bockende Commercianer und eine tolle Life Band sorgten aber einmal mehr für einen gelungenen Anlass am Ufer des Bielersees.

Als wir vor 3 Jahren im Vorstand die Jahresanlässe geplant haben, suchten wir nach einem Format, welches sowohl den älteren wie auch jüngeren Semestern unserer Verbindung gefallen könnte. Ein Anlass, an welchem auch unsere Ehefrauen und Partnerinnen teilnehmen können und wo man sich auch mal länger miteinander unterhalten kann, ohne dass das P mit „silentium, in die Kanne“ ein angeregtes Gespräch jäh unterbricht. Und so entstand der Commercia Cocktail mit folgenden Auflagen:

Kein Kneip, kein Dresscode, kurze Anfahrt (wenn möglich mit dem öffentlichen Verkehr), schönes Ambiente und gute, auf Neudeutsch „chillige“ Musik im Hintergrund. Das ganze noch mit kleinen Häppchen und diversen alkoholischen und nicht alkoholischen Getränken aufgepeppt -- „jo genau so mache mir’s“.

1. Cocktail auf der Terrasse des Bieler Strandbads, 2. Cocktail im Clubhaus des Seeclubs und dieses Jahr, zum 3., auf der oberen Terrasse des Restaurants Seeblick in Mörigen. Und, auf Zeus ist immer Verlass! Sowohl als leiblicher Vater des Verfassers dieses Berichtes wie auch als Wettergott.

Einmal mehr hat er bewiesen wie wichtig ihm die Commercia ist und hat Regen und Kälte in den Anfang der Woche befohlen und die warmen Sonnenstrahlen für den Freitag Abend aufgespart. Einem erneut erfolgreichen Anlass stand also nichts mehr im Wege, wäre da nicht unser P gewesen, welcher statt „silentium in die Kanne“ unsere angeregten Gespräche mit „chömet jetzt ine cho tanze“ jäh unterbrach.

Diese Szene wiederholte sich noch ein paar mal und dabei konnte man schnell einmal feststellen wer, z.B. bei Zinnikers, die Hosen an hat. Flop, der arme Kerl, wechselte beim Luft holen für den nächsten Witz abrupt in die Schnappatmung und brachte noch knapp ein:“ Es isch emou – jo gärn Schatz“ hervor um dann eiligen Schrittes seiner Marianne hinterher auf das Tanzparkett zu folgen. Die restlichen, draussen gebliebenen Commercianer bockten und widersetzten sich somit dem forschenden Befehl des P’s, bestellten noch ein Glas Wein und meinten:



„jo, jo Schnüggeli mir göh de nächär ou no gschwing eis go Tänzle“. Übrigens, Flop durfte dann bald wieder zu uns kommen und die anderen Schnüggelis waren nun auch ihrerseits in derart packende Gespräche vertieft, dass wir unser Versprechen „no eis go z'Tänzle“ nicht mehr einlösen konnten, leider.

Nebst der tollen Musik von John & John wurden den ganzen Abend feine Häppchen serviert und dazu gab es weissen und roten Frauenkopf von „Roxi Junior“, Fruchtsäfte, Mineral und Bier vom Fass, politische, sportliche, berufliche und erheiternde Gespräche und vor allem ein starkes Wir-Gefühl dank unserer Lebensverbindung, der Commercia Biennensis.



Die verschmitzten Lächeln von Flop, Tape und Match geben Aufschluss über den heiteren Abend und die Freude, diesen mit ihren reizenden Begleiterinnen geniessen zu dürfen. Und Fis beweist einmal mehr: Auch ein schöner Rücken kann entzücken!



Liebeserklärung eines Bierfreundes

Wie gärt es dir?

Ich hopfe gut!

Du Sonnenschein in meinem Märzen!

Brau` doch vorbei, wenn ich mich so drauf bräu,

und malz mich fest -

ich gerste gleich vor Bock!

Und wenn da manche sagen, dass du fremdgärst:

was pilsen sich die Leute ein, dass sie solchen Sud zapfen?

Ich aber stiegle dich und werd dich immer stiegeln,

und drum verzeih` auch du mir meinen letzten Seitelsprung!

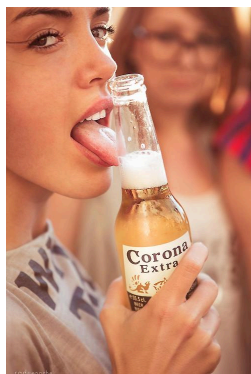
Wo lagerst du die ganze Zeit?

Ich habe jedes Brauhaus schon nach dir durchstüberlt.

Ich hopf` , du weizt, dass ich stets lieb dich halbe,

drum sag` ich dir nochmalz:

Ich werd dich immer stiegeln!



Aufgrund des Umstands, dass wir an unseren Kneipen keine Damen zulassen und sich die meisten Commercianer daher gar kein Bild davon machen können, wie biertrinkende Frauen aussehen, offeriert Euch die Commercia Post anbei ein paar Müsterchen - Auf Euer Wohl!



Herzliche Gratulation!!!

Am 7. September 2013 hat Marius Keller v/o Wing seiner Ghislaine anlässlich eines rauschenden Festes in einem Bergrestaurant in den Savoyer Alpen das Jawort bestätigt, welches sie sich bereits ein paar Wochen zuvor auf dem Standesamt gegeben haben. Herzliche Gratulation!





Am 21. September 2013 gaben sich Stefan Züger v/o Blues und Corinne das Ja-Wort.

Selbstverständlich waren diverse Couleurbrüder anwesend.

Herzliche Gratulation seitens der Commercia Biennensis!



Die Commercia gratuliert Christoph Winkelmann v/o Slap und Corinne ganz herzlich zur Geburt von Charlotte am 8. November 2013.

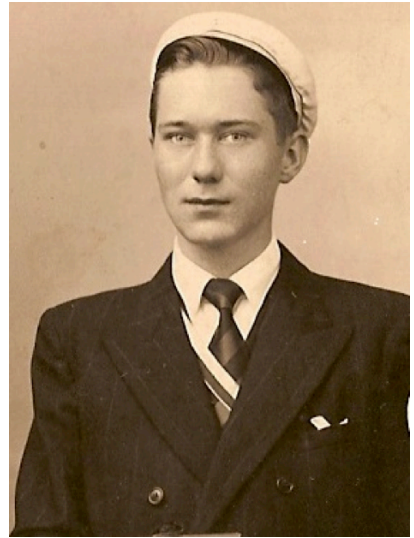


Zur Erinnerung an

Hans Ulrich Klingenberg v/o Kahn **14.3.1929 – 8.8.2013**

Das Bieler Tagblatt schrieb in seiner Einleitung zum Nachruf von Kahn:

"Ausserordentlicher Erfindungsgeist, visionäres Denken, weltoffener Geist: Die Persönlichkeit von Hans Ulrich Klingenberg vereinigte diese drei Eigenschaften aufs Vortrefflichste."



Trotz oder vielleicht Dank seiner Weltoffenheit ist Kahn 'seiner' Stadt Biel immer treu geblieben; er wurde 1929 im Beaumont geboren und ist in der Residence au Lac in seinem 85. Lebensjahr friedlich eingeschlafen. Sein Erfindungsgeist und visionäres Denken haben ihm viel Erfolg gebracht, doch war es nicht immer einfach, seine Ideen einer oft skeptischen Welt mitzuteilen. Obwohl er immer gerne und manchmal etwas langwierig über seine Uhren sprach, war er immer mehr ein Mann der Taten, als der Worte.

Seinen tiefgehenden Sinn für Kameradschaft drückte er auch meist im Stillen aus. Viele Commercianer haben ihm eine Vaccum Chronometer oder später eine Century zum Spezialpreis abgekauft. Mit sichtlichem Stolz schenkte er auch allen einen Commercia Knopf. Und mehr als einige von Euch haben ihn als Patron der alten Schule erlebt indem sie ihm seit den frühesten Tagen mit Rat und Tat zur Seite gestanden sind.

Kahn war ein begeisterter Commercianer, und auch im wahrsten Sinne des Wortes. Seiner tiefen Liebe zum Gerstensaft hat er täglich und (trotz schwerer Krankheit) bis zur letzten Stunde gehuldigt. Er war auch einem guten Tropfen Wein nicht abgetan, oder einem Chivas als Schlummerdrunk, etwa wenn ihn die Sorgen des Geschäftslebens bis spät in die Nacht plagten.



Zeit seines Lebens hat Kahn sehr viel und lange gearbeitet, und doch war er immer ein grossherziger und liebevoller Vater und Ehemann.

Seine tiefen Gefühle konnte er auch in der Familie nicht so einfach in Worte fassen, und behalf sich deshalb vielfach, und trotz einem Sinn für Sparsamkeit, mit überaus grosszügigen Gesten.

Er hat mir und Neptun die Commercia schon seit frühesten Kindheit schmackhaft gemacht, zum Beispiel indem er einige Male den Grittibänz nach Hause brachte, ersteigert am Weihnachtskommers zusammen mit Kodak's künstlerischen Erzeugnissen und anderen Kostbarkeiten.

Juan hat mir kürzlich am Stamm erzählt, wie er mit Kahn und anderen Commercianern als junge Burschen auf dem Spitzberg kneippte, sie aus Yoghurt Bechern Weisswein tranken, einen (hier Namenlosen) 'Umgekippten' in dem gefrorenen Brunnen aufs Eis legten, und ihn dann am nächsten Vormittag vor der Haustüre und immer noch von Sinnen ablieferten, um sich nach dem 'Sturm läuten' schnellstens aus dem Staube zu machen. Dies nachdem Kahn im Cabriolet einer marschierenden Kapelle in Meisberg hinterherfuhr und dazu im Takt der Musik mithupte... Ah, die guten alten Zeiten, vor den vielen (und zunehmenden) Verboten!

Kahn war in vielen Dingen ein Perfektionist -- ein schwieriges Los in einer vielfach gleichgültigen Welt. Er forderte viel Einsatz, nicht zuletzt und vor allem von sich selbst. Mein Vater und Couleur Bruder war mir in vielen Bereichen ein leuchtendes Vorbild, manchmal zeigte er mir aber auch, wie man es besser nicht machen sollte.

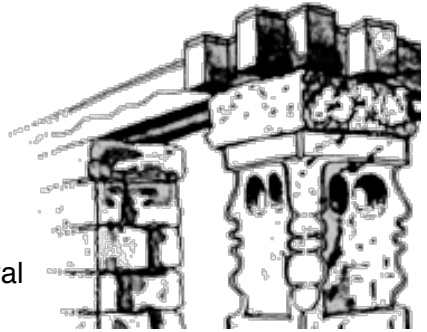
Ich gedenke Kahn mit viel Liebe und Dankbarkeit.

Arne Klingenberg v/o Break



Agenda

Samstag	14.12.2013	GV / WK
Freitag	27.12.2013	Altjahresbummel
Mittwoch	29.01.2014	Speckstein-Festival
Samstag	24.05.2014	Maibowle
Freitag	05.07.2014	Türmlifest XV
Freitag	15.08.2014	Stiftungsfest
Freitag	05.09.2014	Commercia Cocktail
Samstag	13.12.2014	GV/WK
Montag	29.12.2014	Altjahresbummel



In Memoriam

Hans Ulrich Klingenberg v/o Kahn 14.03.1929 - 08.08.2013

fairbinden



Ihr Anlageberater Marc Zürcher,
Tel. 032 328 81 52
marc.zuercher@bankcoop.ch

Bahnhofstrasse 33, 2501 Biel

fair banking
bank coop

Inserat Herren

